

Empfohlene Routen in die Innenstadt

... aus Richtung Marquardt

Vom Ortsende führt die Route über die Hauptstraße und die Straße An der Eisenbahnbrücke bis zur Brücke über den Sacrow-Paretzer-Kanal und dann weiter über den Schwarzen Weg und den Marquardter Damm bis zur B 273. Dort beginnt ein eigenständiger, gut ausgebauter Geh- und Radweg, der bis nach Bornim führt. Von dort geht es über einen Radweg und später teilweise einen markierten Radfahrstreifen bis zur Hegelallee und dem Luisenplatz/Brandenburger Tor.

Eine autofreie Alternative für ein Teilstück ist der Weg durch die Lennésche Feldflur. Von der B 273 geht es abseits der Straßen auf gut ausgebauten Feldwegen bis zur Amundsenstraße. Diese dann bis zur Potsdamer Straße fahren. Von dort weiter auf der zuvor beschriebenen Strecke.

Bis auf den Anfang der Strecke zur B 273, der aufgrund schlechter Wegeoberfläche (z.T. Kopfsteinpflaster) und der Brücke über den Sacrow-Paretzer-Kanal nur mäßig ist, ist die Route gut bis sehr gut befahrbar. Besonders attraktiv ist der (dafür etwas längere) Weg durch die Lennésche Feldflur, da er abseits der teilweise viel befahrenen Straßen verläuft. (Gesamtlänge ca. 8,5 km)

... aus Richtung Grube

Entlang der Landesstraße 902 verläuft die Strecke bis nach Bornim. Ab 2010 bzw. 2011 wird es hier einen sehr gut ausgebauten neuen Geh- und Radweg neben der Straße geben. Vom Ortseingang aus geht es dann auf der Fahrbahn bis zur B 273 und von dort weiter wie aus Richtung Marquardt. An der Kreuzung mit der Chaussee nach Bornim besteht zuvor die Möglichkeit zum Abzweig nach Golm (Bahnhof, Wissenschaftspark).

Nach Fertigstellung des Radwegs ist es eine gut bis sehr gut befahrbare Route (Gesamtlänge ca. 8 km).

... aus Richtung Groß Glienicke

Vom Kreisverkehr führt der Weg entlang der B 2 auf einem gut ausgebauten eigenen Geh- und Radweg komfortabel bis zur Kreuzung nach Fahrland und von dort auf einem abmarkierten Radfahrstreifen bis nach Neu-Fahrland. Im Ort fährt man auf einem gemeinsamen Geh-/Radweg bzw. auf einem für Radfahrer freigegebenen Gehweg. Am Ortsende geht es wieder auf einem separaten Geh- und Radweg in Richtung Potsdamer Innenstadt. Ab der Fritz-von-der-Lancken-Straße/Viereckremise führt der Weg zunächst über einen für Radfahrer freigegebenen Gehweg und dann einen Radweg bzw. Radfahrstreifen bis zur Kiepenheuerallee. In Richtung Jägertor geht es weiter geradeaus. In Richtung Friedrich-Ebert-Straße/Nauener Tor fährt man schräg links auf einer nur wenig befahrenen Straße durch die Siedlung Alexandrowka.

Die Route ist überwiegend gut ausgebaut und durch eigene Radwege eine attraktive Verbindung in die Innenstadt (Gesamtlänge ca. 10 km).

... aus Richtung Sacrow

Über die Straße nach Sacrow und den Rotkehlchenweg geht es auf der Fahrbahn bis zur B 2. Alternativ zu dieser Strecke über die Straße führt eine (etwas längere) Teilstrecke über den ausgeschilderten Mauerweg durch den Königswald. Von der Kreuzung mit der B 2 geht es dann weiter, wie aus Richtung Groß Glienicke.

Die Route ist bis zur B 2 befriedigend, auch wenn die Straße zumindest werktags nur mäßig durch Autos befahren ist. Durch den Königswald ist die Strecke zwar autofrei, jedoch ist die Wegequalität wie bei Waldwegen üblich witterungsabhängig gut bis mäßig (Gesamtlänge ca. 11 km).

Eine kürzere Alternative ist das Wassertaxi, bei dem auch Fahrräder mitgenommen werden können. Die Fahrt ist allerdings kostenpflichtig. Informationen u.a. zum Fahrplan und den Fahrpreisen sind zu finden unter www.potsdamer-wassertaxi.de.

... aus Richtung Fahrland

Vom Ortsausgang Fahrland führt ein eigenständiger Geh- und Radweg bis zur B 2. Von dort weiter, wie aus Richtung Groß Glienicke.

Wie die Route aus Groß Glienicke ist auch dieser Weg gut ausgebaut und gut befahrbar (Gesamtlänge ca. 8 km).

In der Reihe „Mit dem Fahrrad in die Innenstadt“ sind weitere Faltblätter mit Wissenswertem rund ums Radfahren und nützlichen Informationen zu guten und sicheren Verbindungen in der Stadt erschienen oder deren Veröffentlichung in der nächsten Zeit geplant. Dies betrifft Routen in die Innenstadt ...

... aus Westen
... aus Süden
... aus Südosten
... aus Osten.

Weitere Informationen dazu und anderen Fragen zum Radfahren in Potsdam erhalten Sie unter www.potsdam.de/fahrrad-in-potsdam.



Mit dem Fahrrad in die Innenstadt

Aus dem Norden

Aus dem Westen

Aus dem Süden

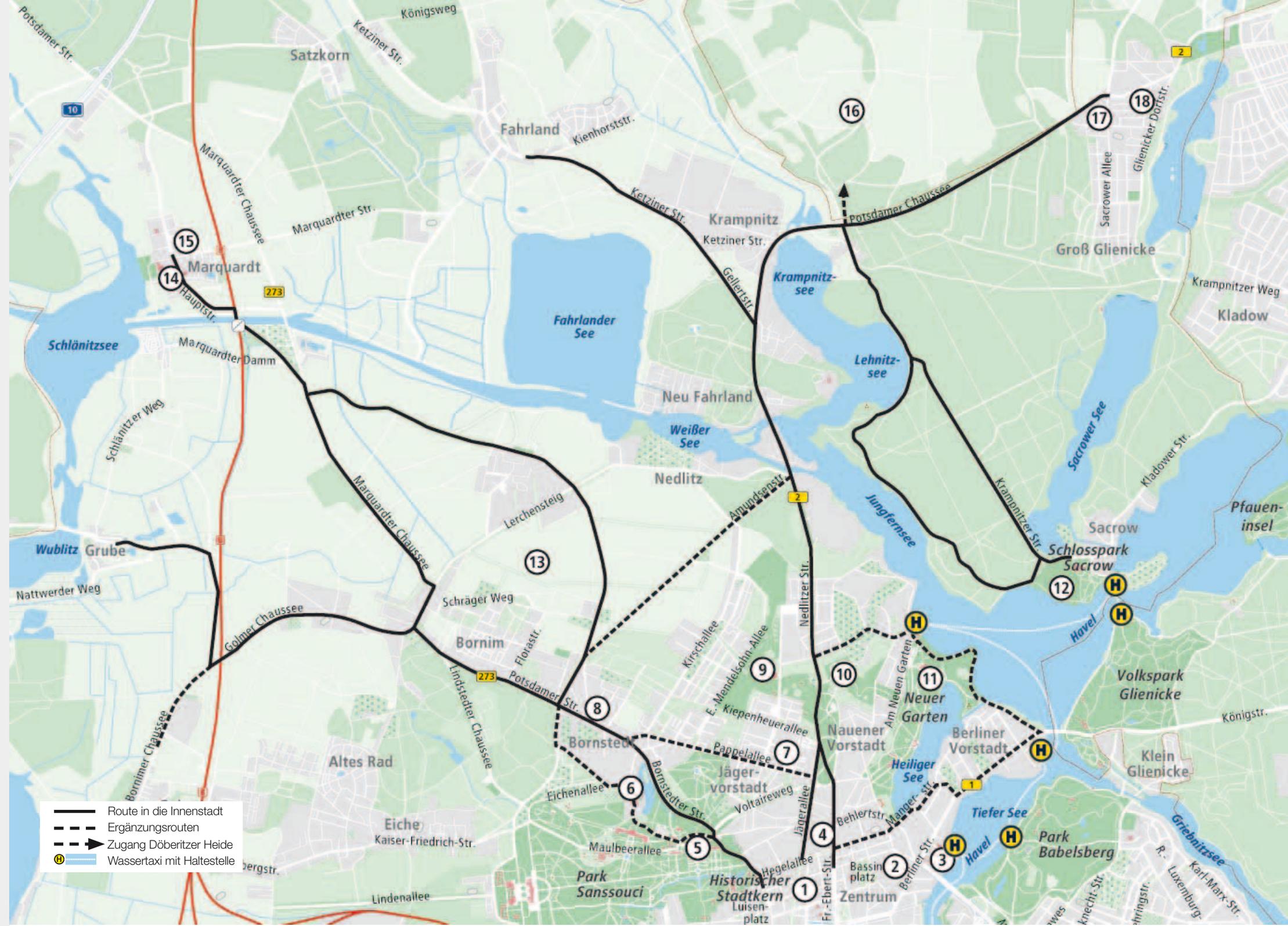
Aus dem Südosten

Aus dem Osten



Wichtige Ziele entlang der Routen

1. Historische Innenstadt
2. Klinikum Ernst von Bergmann
3. Kulturstandort Schiffbauergasse
4. Stadthaus/Stadtverwaltung
5. Schloss Sanssouci
6. Krongut Bornstedt
7. Fachhochschule Potsdam
8. Bornstedt Carree
9. Volkspark Potsdam/Biosphäre
10. Pflingstberg
11. Neuer Garten/Schloss Cecilienhof
12. Schloss Sacrow/Heilandskirche
13. Lennésche Feldflur
14. Schloss Marquardt
15. Kulturscheune Marquardt
16. Döberitzer Heide
17. Albrechtshof/Gesundheitszentrum
18. See-Center



Radverkehrsförderung in Potsdam

Das Fahrrad ist für kurze bis mittlere Entfernungen in Siedlungsgebieten (bis ca. 6 km) das ideale, weil schnellste Verkehrsmittel. Und ganz nebenbei tut man dabei auch noch etwas für die eigene Gesundheit und die Umwelt.

Die Niederlande als Vorbild

Welche Vorteile das Radfahren bringt, kann man in Potsdam schon jetzt erleben, denn viele Strecken sind bereits gut und sicher zu befahren. Dass es noch mehr werden, ist das erklärte Ziel. Daher wurden durch die Stadt ein Radverkehrskonzept und eine Radverkehrsstrategie erarbeitet und beschlossen. Damit werden für die nächsten Jahre Perspektiven für die Verbesserungen für den Radverkehr aufgezeigt. Ziel ist, dass bis 2012 27 Prozent der täglichen Wege in der Stadt mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Soviel wie im niederländischen Landesdurchschnitt. Ehrgeizig, aber machbar, wie andere Städte in Deutschland und Europa zeigen.

Dichtes Netz von Haupt- und Nebenrouten

Kern des Radverkehrskonzepts ist ein dichtes Netz von Haupt- und Nebenrouten, das die wichtigsten Ziele in der Stadt miteinander verbindet. In vielen Fällen kann man entlang der Hauptrouten schon jetzt gut, sicher und zügig fahren. Noch vorhandene Lücken in diesem Netz sollen im Laufe der nächsten Jahre geschlossen und die wichtigsten Radverbindungen allgemein verbessert werden.

Neue Wegweiser setzen Zeichen

Schritt für Schritt wird das bestehende Routennetz und werden die neu hinzukommenden Verbindungen und Strecken mit modernen Wegweisern ausgestattet. Diese sind größer und damit besser lesbar und erleichtern so die Orientierung - auch wenn man sich mal nicht so gut auskennt.

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung
Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung

Redaktion, Text und Koordination: Axel Dörrie
Fotos: Barbara Plate, Axel Dörrie, Plangrafik: kontur GbR
Gestaltung: Dieter Raupach/layoutlabor

Alle Angaben ohne Gewähr
Auflage: 10.000, Dezember 2009